

Produktname: Glykogensynthase 1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11513**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	85kDa

Antigen-Informationen

Genname	GYS1
Alternative Namen	GYS1; GYS; Glycogen [starch] synthase; muscle
Gen-ID	2997.0
SwissProt ID	P13807
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von der humanen Glykogensynthase abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 621–670

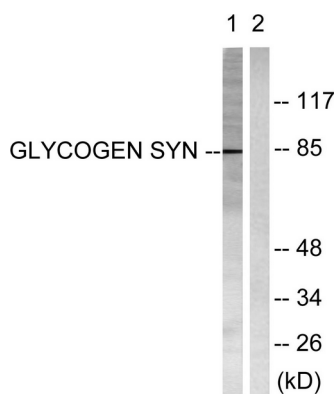
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein katalysiert die Anlagerung von Glucosemonomeren an das wachsende Glykogenmolekül durch die Bildung von α -1,4-Glycosidbindungen. Mutationen in diesem Gen sind mit der Muskelglykogenspeicherkrankheit assoziiert. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Sep. 2009] Katalytische Aktivität: UDP-Glucose ((1 \rightarrow 4)- α -D-Glucosyl)(n) = UDP + ((1 \rightarrow 4)- α -D-Glucosyl)(n+1). Krankheit: Defekte im GYS1-Gen sind die Ursache der Muskelglykogenspeicherkrankheit Typ 0 (GSD0b) [MIM:611556], auch Muskelglykogensynthese-Mangel genannt. GSD0 ist eine Stoffwechselstörung, die durch Fastenhypoglykämie im Säuglings- oder Kleinkindalter gekennzeichnet ist. Die Rolle des Muskelglykogens besteht darin, bei kurzzeitiger und anhaltender Muskularbeit wichtige Energie bereitzustellen. Enzymregulation: Allosterische Aktivierung durch Glucose-6-phosphat. Phosphorylierung reduziert die Aktivität gegenüber UDP-Glucose. Im nicht-phosphorylierten Zustand benötigt die Glykogensynthese kein Glucose-6-phosphat als allosterischen Aktivator; im phosphorylierten Zustand hingegen schon. Funktion: Überträgt den Glycosylrest von UDP-Glucose auf das nicht-reduzierende Ende von α -1,4-Glucan. Stoffwechselweg: Glykanbiosynthese; Glykogenbiosynthese. Ähnlichkeit: Gehört zur Glycosyltransferase-3-Familie.

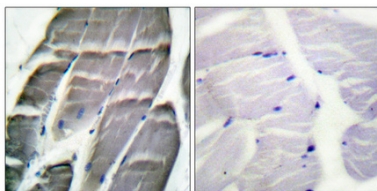
Forschungsbereich

Stärke- und Saccharosestoffwechsel; Insulinrezeptor;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen, die mit 20 % Serum 30 ' behandelt wurden, unter Verwendung eines Glykogensynthese-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Skelettmuskelgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.